

er behauptet, die HE reiche bis zum Pontifikat Johanns XXII. einschließlich⁷⁷⁾).

Verfasserschaft und Abfassungszeit des Textes der Handschriftengruppen I, II und III sind also gesondert zu untersuchen. Zur näheren Bestimmung und Datierung der einzelnen Teile der HE reichen die äußeren Merkmale der Handschriften nicht aus, es ist daher auf den Text selbst zurückzugreifen, zuerst auf den allen Handschriften gemeinsamen bis zum Jahre 1294. Dabei ist sogleich anzumerken, daß zu diesem Zwecke die Zeugen der Gruppe III auszusondern sind, da Diessenhofen auch den Text bis 1294 interpoliert hat. Dondaine hat bereits eine Reihe solcher Interpolationen zusammengestellt⁷⁸⁾. Die Belege lassen sich noch vermehren⁷⁹⁾.

4.1 Der Text der französisch-spanischen Überlieferung

Die Autorschaft des Tholomeus von Lucca und der Titel „*Historia Ecclesiastica nova*“ sind durch den Widmungsbrief bezeugt⁸⁰⁾. Dieser von allen Codices, auch denen der Gruppe III, überlieferte Widmungsbrief an den Kardinalpriester Wilhelm von Bayonne, der auch als Petrus Godinus bekannt ist⁸¹⁾, bietet bekanntlich einen sicheren Anhaltspunkt zur Datierung des Textes der Gruppe I: Dem Kardinal, seinem Ordensbruder, zu dessen familia in Avignon er gehörte, und der am 23. Dezember 1312 die Kardinalswürde erhalten hatte, dedizierte Tholomeus

⁷⁷⁾ E. Donckel, Studien über die Prophezeiungen des Fr. Telesforus von Cosenza, OFM (1365—86), Archivum Franciscanum Historicum 26 (1933) S. 29—104 und 282—314, hier S. 70/71 und S. 301/02. Der Text des Telesforus nach der Hs. Vat. Reg. 580 f 19 rb: *Item invenimus cronicas Cusantini antistitis ac fratris Tholomei de Luca et multas alias chronicas scribentes omnia gesta ecclesie et specialiter scismatum et intrusionem Romane ecclesie ab anno supradicto natus domini usque ad tempora sancte memorie domini Johannis pape XXII inclusive, qui assumptus est ad papatum anno nativitatibus domini MoCCC^oXVI^o vel circa.*

⁷⁸⁾ Dondaine, S. 145—146.

⁷⁹⁾ Die Ausgabe von Muratori vermerkt nicht, daß die interpolierten Texte in der von ihm ja auch benutzten Hs. Pd¹ fehlen.

⁸⁰⁾ *Reverendo in Christo Patri Domino Guilelmo ... frater Ptholomaeus de Luca OFP eius devotus subditus ...*, Muratori¹ 11, 751. *Huic autem libro titulum convenientem judicavi dari Ecclesiasticam videlicet Historiam novam ...*, ebd.

⁸¹⁾ Vgl. M.-H. Laurent, Le Testament et la Succession du Cardinal Guillaume de Pierre Godin, Archivum Fratrum Praedicatorum 2 (1932) S. 84—231 und Th. Kaeppli, Scriptores ord. Praed. Medii Aevi Nr. 1628—34, Bd. 2, S. 152—155 mit Literatur.